



Esselbacher will »Innovations-Valley«

Technik: Reiner Roos ist Dienstleister für Automatisierungstechnik - »Arbeitsplätze sichern - vorwärts gehen«

Marktheidenfeld Dienstag, 23.08.2016 - 20:45 Uhr

Vor 25 Jahren wusste noch kaum einer, was das Internet ist. Nicht allzu lange davor waren die Telefone noch grün, hatten einen Hörer und eine Wählscheibe.

Heute sind Informationen fast unbegrenzt bis in den letzten Winkel der Erde erreichbar. Auf dem Smartphone checken wir nicht nur zu jeder Tageszeit unsere E-Mails, sondern orten auch unsere Freunde - werden selbst geortet - bewerten den letzten Restaurant- oder Arztbesuch, kaufen in Sekundenschnelle ein.

Netzwerke und Ideen

In nicht allzu ferner Zukunft werden die Einkäufe dann ebenso schnell zugestellt - per Drohne. Kinder werden in virtuellen Welten aufwachsen, die Autos fahren alleine und Kühlschränke kaufen selber ein. Diese Zukunft, für manch einen noch unvorstellbar, hat bereits begonnen. In den USA, vornehmlich im Silicon Valley, ist der Forscherdrang kaum aufzuhalten. Einer, der diese Entwicklung nicht nur interessiert beobachtet, sondern sie mitgestalten will, ist der Esselbacher Reiner Roos. RR Commissioning heißt das Unternehmen des selbstständigen Dienstleisters für Automatisierungstechnik.

Dabei ist an sich schon schwer beschreibbar, was Roos eigentlich macht. Die neue Arbeitswelt, die auch große Unternehmen wie Siemens und Lufthansa schon vorleben, indem sie feste Büros und geregelte Arbeitszeiten abschaffen, hat bei Roos längst Einzug gehalten.

2007 selbstständig gemacht

Nach seiner Ausbildung zum Energiegeräte-Elektroniker bei Braun in Marktheidenfeld ging er zu Ciba Vision in die Medizintechnik, schulte sich dann stetig in Richtung Automatisierungstechnik weiter und machte sich 2007 selbstständig. Der »Nine-to-five-job« ist für Roos seitdem Vergangenheit. Mal arbeitet er ein Jahr oder länger - in der Schweiz, in Österreich oder auch Italien - dann macht er ebenso lange Pause. »Um sich zu sammeln, neue Ideen und Netzwerke aufzubauen«, sagt der 52-Jährige. Er besucht Wissenschaftstage oder internationale Wirtschaftskongresse - den Blick immer auf die Neuentwicklungen der Zukunft gerichtet, von der Medizintechnik bis zum Sondermaschinenbau.

Blick in die Welt

In der Vergangenheit hat Roos unter anderem an der Steuerung eines Mensch-Maschinenroboters der Firma Neuronics aus der Schweiz mitgearbeitet, hat für Siemens in der Schweiz Einbruchsensoren getestet oder bereits vor sieben Jahren ein 0,0-Watt-Standby-Energiesystem entwickelt.

»Dafür hatte ich vergeblich einen Investor gesucht. Heute gibt es ein ähnliches Modell in der Vorentwicklung«, sagt Roos. Seine Erklärung: seine Idee sei ihrer Zeit einfach voraus gewesen. Und genau das sieht Roos als große Chance. »Um ein externer Berater für Firmen zu sein, muss man den Blick in die Welt haben«, sagt er. Beschäftigte in Firmen der Region - selbst in der Entwicklung - hätten durch ihren Bürojob viel zu oft einen Tunnelblick.

Firmen zusammenbringen

»Früher ging alles langsamer, heute kommen die Entwicklungen immer schneller. Man muss vorwärts gehen, um dabei zu sein«, sagt der Esselbacher. Er will deswegen für die Region eine Art »Innovations-Valley« ankurbeln: »Es geht darum, Städte, Landkreis und Firmen zusammenzubringen, um Ideen auszutauschen, über den Tellerrand zu blicken und Arbeitsplätze zu sichern.«

Wenn auch die Situation derzeit entspannt aussehe, mahnt Roos davor, sich in Sicherheit zu wiegen und zurückzulehnen. »Der Schritt von guter Beschäftigung zu schlechten Verhältnissen ist klein«, sagt er. »Man denke nur an P&G in Marktheidenfeld, die derzeit nur einen Fünf-Jahresvertrag haben. Was danach kommt, ist fraglich«, sagt Roos. Er hoffe nun, große und kleine Firmen aus der Region zusammenbringen zu können, damit diese gemeinsam Strategien entwickeln, um in den Märkten der Zukunft zu bestehen.

Bianca Löbbert

Zur Person: Reiner Roos

Reiner Roos ist in Esselbach seit 2007 selbstständig als »**Dienstleister für Automatisierungstechnik**« und arbeitet zum Teil europaweit für verschiedene Unternehmen. Nach einer Ausbildung zum Energiegeräte-Elektroniker bei Braun in Marktheidenfeld besuchte er die Technikerschule, machte unter anderem einen Akademikerlehrgang mit **Station bei Bosch Rexroth**. Der 52-Jährige ist zudem Elektrotechniker der Informationselektronik und Fachmann für technische Datenverarbeitung. (Bianca Löbbert)